


FMH

Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte

Fédération des médecins suisses

Federazione dei medici svizzeri

Swiss Medical Association

Pressecommuniqué

Herumdoktern an der Invalidenversicherung löst keine Probleme!

Die FMH zur 5. IVG-Revision

Der Zentralvorstand der Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH erkennt Handlungsbedarf für die Invalidenversicherung. Er ist aber skeptisch bezüglich einzelner vorgeschlagener Änderungen und erachtet die Hoffnung auf finanzielle Entlastung weitgehend als Illusion. Ein Herumdoktern an der IV allein wird Symptomtherapie bleiben.

Für eine echte Verbesserung der IV-Situation müssten weitere Gesetze revidiert werden. So verlangt die FMH eine nachdrückliche Förderung der Arbeitsmedizin, denn die beste und rascheste Wiedereingliederung in den Betrieb ist mit einem gut funktionierenden arbeitsmedizinischen Dienst des Unternehmens selbst zu erzielen, der das Vertrauen des Arbeitgebers, der Arbeitnehmenden und der behandelnden ÄrztInnen hat.

Wenn auch Schweizer Arbeitgeber wirksamere Anreize für die (Weiter-) Beschäftigung von schwächeren oder kränkeren Arbeitnehmern erhalten sollen, müsste nebst der IV-Revision die Einführung einer obligatorischen Taggeldversicherung geprüft werden. Und: Unternehmen, die viele Kranke beschäftigen, sollten in der Taggeldversicherung einen Risikoausgleich erhalten.

Arbeitnehmende sollten Anreize erhalten, ihre individuelle Krankenpflegeversicherung beim selben Versicherer zu haben, wie die Taggeldversicherung des Arbeitgebers. Das vereinfacht die Administration und ermöglicht vernünftiges Fallmanagement.

Schliesslich: Im internationalen Vergleich gelten die kurzen Kündigungsfristen für Arbeitsverträge in der Schweiz als Wettbewerbsvorteil. Doch einen Teil des Preises zahlt wohl die ganze Gesellschaft - auch über die IV: Wer wegen Krankheit arbeitsunfähig wird, kann in der Schweiz relativ rasch entlassen werden. Der Arbeitgeber hat so wenig Interesse, kranke Mitarbeiter wieder in seinem Betrieb zu rehabilitieren – die IV wird zusätzlich belastet.

4. Januar 2005

Elfenstrasse 18

3000 Bern 15

Tel. 031 / 359 11 11

Fax 031 / 359 11 12

fmh@hin.ch

<http://www.fmh.ch>